

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 32

Münster, Sask., Donnerstag, den 3. Oktober 1907.

Fortlaufende Nr. 188

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Richter Prendergast und J. H. Lamont wurden am 26. Sept. vom Lieutenant Gouverneur Forget als Richter des neuen Obergerichtes der Provinz Saskatchewan eingeschworen.

An der Stelle des zum Richter ernannten Herrn Lamont, wurde Herr Alphonse Turgeon, Mitglied der Rechtsanwaltsfirma Lamont und Turgeon und Staatsanwalt des Prince Albert Gerichts, vom Premier Scott ins Cabinet der Provinzregierung Saskatchewan berufen, um die durch die Ernennung Herrn Lamonts zum Richter erledigte Stelle des Attorney General zu übernehmen. Herr Turgeon wird seine neue Stellung durch eine Wahl, die auf den 12. Oktober festgesetzt ist, zu behaupten haben und es scheint zweifellos, daß der neue Attorney General im Prince Albert Wahlbezirk, wo er kandidieren wird, mit großer Mehrheit gewählt wird. Herr Alphonse Turgeon wurde am 3. Juni 1877 zu Bathurst, Neu Braunschweig, geboren; er ist somit erst 30 Jahre alt. Seine erste Erziehung erhielt er in New York, später besuchte er die berühmte katholische Laval Universität in Quebec, wo er graduierte. Im Jahre 1903 ließ er sich in Prince Albert als Rechtsanwalt nieder, und genießt dort die größte Achtung und Beliebtheit.

Zu Prince Albert brach in einer Bauholz-Niederlage Feuer aus; obgleich die Feuerwehr rasch zur Stelle war und tüchtig arbeitete, wurde doch Bauholz im Werte von \$5000 vernichtet. Man glaubt, daß das Feuer mit Absicht gelegt wurde.

Zu Prince Albert stürzte Thomas Wilson, der am Bau des neuen Wasserturmes in der Prince Albert Lumberyard beschäftigt war, in einer Höhe von 70 Fuß ab und erlitt derartige Verletzungen, daß er innerhalb einer Stunde starb. Der Unglückliche hinterließ eine Witwe mit mehreren Kindern.

Newman und Co. aus Regina erhielten den Kontrakt für einen Teil des Oberbaues der bei Battleford zur Zeit

im Bau begriffenen Brücke über den Saskatchewan Fluß.

Collingwood Schreiber, Hauptingenieur der Grand Trunk Pacific Eisenbahn gab bekannt, daß die Strecke dieser Bahn von Winnipeg nach Saskatoon noch vor Ablauf dieses Jahres dem Verkehr übergeben werde.

Bei Davidson wurde die Leiche eines 24 Jahre alten Knaben, eines Sohnes von W. A. Kirkwood, gefunden. Der Knabe hatte sich einige Tage vorher von der Wohnung entfernt und auf der Prairie verlaufen.

Alberta.

Zu Edmonton willt Cyrus Eaton, einer der Leiter der International Heating & Lighting Co. von Cleveland, O., die genannte Gesellschaft beabsichtigt für die beiden Städte Edmonton und Strathcona eine Gasbeleuchtung einzuführen, für welche das Gas aus Stroh erzeugt werden soll.

Zu Edmonton brannte das Schlachthaus des Joseph Herford bis auf den Grund nieder. Der Schaden von 2500 Dollar ist durch eine gute Versicherung gedeckt. Elektrische Drähte sollen die Ursache des Feuers gewesen sein.

Manitoba.

William Mackenzie, Präsident der Canadian Northern Eisenbahn, gab bekannt, daß die Pläne für das Union Depot für alle nach Winnipeg laufenden Bahnlinien vollendet seien und daß mit der Grundausgrabung sofort begonnen werde. Der neue Bahnhof, der an der Broadway Straße errichtet wird, soll einer der schönsten und best eingerichteten in Amerika werden. Das Bahnhofsgebäude wird 400 Fuß lang sein.

40 Doukhoboren, die zu Kenora und 44, die zu Whitemouth wegen Marschierens auf den Geleisen der C.P.R. zu je 30 Tagen Gefängnis verurteilt worden waren, wurden wegen Raummangels in den Gefängnissen wieder in Freiheit gesetzt und nahmen ihren Marsch nach Montreal wieder auf. Die Beamten der C.P.R. haben alles mögliche versucht, um die verblendeten Wanderer von ihrem tollkühnen Vorhaben abzubringen, sie haben ihnen freien Rücktransport nach Yorkton angeboten, aber vergebens, die

betreffenden Doukhoboren sind entschlossen, nach Montreal zu ziehen, oder auf dem Wege dahin zu sterben. Nun hat die C.P.R. ein Telegramm an den Premier Roblin von Manitoba und Premier Sir Wilfrid Laurier abgesandt und die beiden ersucht, einzugreifen, da die Doukhoboren, falls sie ihren Marsch auf der belebten Linie der C.P.R. durch eine unbewohnte Gegend, ohne Lebensmittel und bei Herannahung des Winters fortsetzen, dem sicheren Tode entgegengehen. Premier Roblin hat bereits bekannt gegeben, daß er nicht in der Lage sei einzugreifen, da die betreffenden Doukhoboren friedliche Wanderer seien und sich keines anderen Vergehens schuldig machten, als des Marschierens auf den Geleisen der C.P.R.

Bei Whitemouth am Winnipeg See wurde ein umgekipptes zweimastiges Segelboot gefunden. Man befürchtet, daß dasselbe in dem tags zuvor herrschenden heftigen Winde umgekippt ist und daß dessen Insassen ertrunken sind. Namen der etwa ertrunkenen Personen sind nicht bekannt.

Louis Olsen, ein Norweger, der vor einiger Zeit als Angestellter der Grand Trunk Pacific Eisenbahn schwer verwundet und verkrüppelt wurde, und seitdem melancholisch war, hat sich in Winnipeg in einem Schwerkraftanfall erschossen.

Zu Salford wurde J. J. Gunn von einem wütenden Stier angefallen und getötet. Im Brandon Distrikte sind die Dreschmaschinen an der Arbeit. Das Drescheresultat schwankt zwischen 20 u. 25 Bushel Weizen per Acker. Der erste auf den Markt gebrachte Weizen No. 1 Northern, wurde von der Western Canada Milling Company zum Preise von \$1.00 per Bushel gekauft; der Dollar Weizen ist also nun Tatsache geworden.

Zu Austin setzte die kleine Keta Cuthbert durch Spielen mit Zündhölzern ihre Kleider in Brand und zog sich so schwere Brandwunden zu, daß sie denselben bald darauf erlag.

Ontario.

Ottawa. Um der großen Einwanderung von Japanern nach Britisch

Columbia Schranken zu setzen, will die canadische Regierung nur noch solchen Japanern die Landung gestatten, die mit einem Paß von der japanischen Regierung versehen sind, außerdem soll von Canada ein Abgesandter nach Japan gesandt werden, der der japanischen Regierung das Gesuch unterbreiten wird, in einem Jahre nicht mehr als 600 Pässe an solche Japaner auszustellen, die nach Canada reisen wollen. Der japanische Generalkonsul für Canada aber, Herr Nofse, erwiderte, daß nach dem englisch-japanischen Vertrag die Japaner das gleiche Recht hätten nach Canada einzuwandern, wie die europäischen Nationen, und daß die japanische Regierung auf die volle Ausführung dieses Vertrages bestehen werde.

Ottawa. Nach Bericht des Handelsdepartements befinden sich gegenwärtig im canadischen Westen 1,221 Getreideelevatoren mit einer Gesamtkapazität von 55,000,000 Bushel.

Zu Winchester, einem Dorfe bei Ottawa drehte William Lewis unvorsichtiger Weise den Dampf an einer Dreschmaschine an. Der heiße Dampf strömte ihm in beide Augen und verursachte völlige Erblindung.

Der an seinem Dock in Toronto liegende Dampfer „Picton“ brannte vollständig aus; den Bemühungen des Kapitäns und Purfers gelang es, vier Mann der Besatzung zu retten; der Nachtwächter an Bord des Dampfers sprang ins Wasser und erreichte sicher das Ufer, dagegen verloren Fräulein Minnie Hatch aus Montreal und ein deutscher Matrose, namens George Kleski, ihr Leben. Erstere verbrannte, der Deutsche erstickte.

Zu Norman bei Kenora wurden zwei Schweden, die von einem Tanze auf dem Heimwege begriffen waren, beim Ueberfahren des Geleises der C. P. R. von einem Zuge ereilt und auf der Stelle getötet.

Peter Shields, ein reicher hochgeachteter Farmer in Smiths Falls, wurde durch einen wütend gewordenen Bullen angegriffen und durch dessen Hörner schwer verwundet; ärztliche Hilfe war schnell zur Stelle, war aber leider von